

Arndt, Ernst Moritz: Sonntagslied (1814)

1 Es ist Sonntag und ist stille
2 Von allem wilden Tun,
3 Es ist des Höchsten Wille,
4 Heut soll die Arbeit ruhn,
5 Aus allem wirren Leben
6 Und aus Mühseligkeit
7 Soll heut der Mensch sich heben
8 Zu Gott, zur Ewigkeit.

9 O größter Held der Gnaden,
10 O süßer Jesus Christ,
11 Durch den die Welt geladen
12 Zur Himmelsfreude ist,
13 Hilf, hilf uns aus den Schmerzen
14 Der armen Zeitlichkeit!
15 Hilf! Hebe du die Herzen
16 Zu Gott, zur Ewigkeit!

17 O hilf uns! Hilf verstehen,
18 Du süßer Jesus Christ,
19 Warum du aus den Höhen
20 Des Himmels kommen bist,
21 Durch deine Liebesminne,
22 Durch dein Versöhnungswort
23 Schleuß Geister auf und Sinne
24 Heut für den Heimatsort.

25 Was fromme Seelen weisen,
26 Durchweht von Geisteswehn,
27 Wovor die größten Weisen
28 Anbetend stille stehn,
29 Das Heimatland der Sterne,
30 Der Geister Lebenslauf,

31 Schleuß diese sel'ge Ferne,
32 Schleuß, Heiland, sie uns auf.

33 Was Menschenangesichter
34 Nicht schauen noch verstehn,
35 Das können, Licht der Lichte,
36 Allein durch dich wir sehn –
37 O dahin lehr' uns schauen,
38 Vom Erdenstaub zum Licht,
39 Gib Glauben, gib Vertrauen,
40 Gib Himmelszuversicht.

41 Es steht uns ja gerichtet
42 Das Aug' zum Himmelsglanz,
43 Und wird's von dir gelichtet,
44 So schaut's den Himmel ganz;
45 Und ist das Herz befreiet
46 Durch dich von Erdengier,
47 So stehn wir recht geweiht
48 Zur Sonntagsfreud' vor dir.

(Textopus: Sonntagslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59737>)